

## EXPERTEN-INTERVIEW MIT ... Christoph Bildl – Product Manager von Silverlab

Christoph Bildl über die neue Software für die Fotokiosk-Systeme von Silverlab, Social-Media-Anbindung und den Mehrwert für Fotofachhändler.

### Wie stark werden die Kiosk-Systeme bei Ihnen nachgefragt?

**Bildl:** Da wir nun im Herbst mit unserer rundum erneuerten Kiosk-Software „Silverlab Kiosk Client“ und „Silverlab Kiosk Admin“ für Minilab-Verbindungen in den Markt gegangen sind und quasi auf der Ringfoto-Messe die Premiere der neuen Software gefeiert haben, freut es uns natürlich auch, dass wir auf der Ringfoto-Messe einen bereits sehr belagerten Messestand hatten. Das zeigt uns auch, dass das Kiosk-Geschäft nach wie vor gut läuft und es auch in Zukunft nicht ohne Kiosk gehen wird. Auch jetzt, nach der Messe, kommen viele Anfragen nach den neuen 23-, 24- und 32-Zoll-Kiosken und Software-Upgrades im Vertrieb an, was uns auch in unserer Entscheidung, eine neue Software zu bringen, bestätigt hat. Durchweg also ein positives Feedback.

### Was ist neu an der Software für das Kiosk-System?

**Bildl:** Die Software ist rundum erneuert. Wir hatten vorher eine Kiosk-Software, die sehr starr war, was Einstellungen o. Ä. angeht. Jetzt haben wir und der Kunde ein Vielfaches mehr an Einstellungsmöglichkeiten, die mit dem Vorgänger so nicht möglich gewesen wären. Die grundlegend wichtigsten neuen Features sind: Erstellung neuer Produkte, Einbinden von eigenen Rahmen, Grußkarten und Layouts und Änderung des Workflows. Zuerst lassen sich die Bilder laden, dann die Bildkategorie (Sofortdruck, Minilab usw.) wählen, um dann das Produkt auszusuchen. Oder man wählt zuerst das Produkt und dann die Bilder. Alles einstellbar. Ebenso können die Bilder und der Text auf den Buttons selbst editiert werden, ebenso die Schriftart oder die Farbe des Buttons. Wichtig ist natürlich auch die Smartphone-Verbindung. Zusätzlich zu unserer „pic2kiosk“-App, die wir ja

schon seit zwei Jahren anbieten, kommt nun noch eine ständig upgedatete Kabellösung und eine Wifi-Direktverbindung hinzu. Hierzu wird keine App benötigt, wenn der Endkunde mal wieder seine Pins nicht weiß.

### Wie haben sich die vielen Änderungen auf die Bedienbarkeit ausgewirkt?

**Bildl:** Der komplette Workflow ist einfacher geworden, die Leistung generell, z. B. beim Einlesen der Bilder, wurde massiv erhöht. Externe Laborprodukte werden nun innerhalb der Software besser dargestellt und kategorisiert, variable Länge bei unserem „Fuji DX100“ oder entsprechenden Minilabs, die das unterstützen. Archivierung der Bilder auf USB-Sticks, CDs und DVDs ist natürlich auch möglich und ein Vielfaches mehr. Das Wichtigste an der Software ist: Der Händler ist flexibel in dem, was er anbieten möchte und wie der Terminal aussehen soll.

### Welche Leistungen werden in puncto Social Media geboten?

**Bildl:** Natürlich sind Social-Media-Verbindungen sehr wichtig. Wir haben derzeit folgende Verbindungen im Kiosk: Facebook, Instagram, Twitter, Picasa, Flickr und dazu noch Onedrive, eine cloudbasierte Speicherlösung von Microsoft. Wir arbeiten derzeit noch an weiteren Online-Cloud-Lösungen wie Dropbox u. a., da dort auch eine Vielzahl an Bildern liegt. Wir finden das Thema sehr wichtig, da vor allem Jugendliche damit ohne Probleme umgehen können. Jedes Smartphone kann so eingestellt werden, dass die Bilder sofort nach der Aufnahme auf Dropbox hochgeladen werden. Und diese Verbindungen wie zum Beispiel von Smartphones, Social Media und cloudbasierten Speichern werden für den Fotofachhändler immer wichtiger. Das Smartpho-

ne wird immer mehr zur Kompaktkamera, man hat es überall dabei und immer griffbereit, somit ist es auch wichtig, dass man diverse Möglichkeiten anbietet, die Bilder „abzuholen“, um damit Collagen, Funartikel oder Prints zu generieren.

### Welche Möglichkeiten bietet das System den Fotofachhändlern, Fotoprodukte umzusetzen?

**Bildl:** Wir sind hier komplett offen, was den Bereich Large Format oder Funartikelproduktion angeht. Leinwände werden neuerdings mit dem Umschlagrahmen angezeigt, das heißt der Endkunde sieht zu jeder Leinwand, was vom Bild gegebenenfalls wegfallen könnte. Auch ein Splitting einer Aufnahme in drei Teile ist möglich. Poster sind natürlich ebenfalls enthalten. Dazu kommen noch Collagen, die durch eine „Creative Engine“ einfach mit Hintergrundbild, Transparenz, Masken für weitere Bilder usw. als vollständig individuelle Collage erstellt werden können. Fotogeschenke können natürlich ebenfalls im Kiosk selbst eingestellt und auch angezeigt werden. Hier wird es in naher Zukunft noch ein paar neue Features geben. Zur Produktion an sich wird diese Art von Produkten in einem Hotfolder abgelegt. Somit kann jeder seine eigene RIP-Software bzw. Funartikel-Produktionssoftware aus dem gängigen Alltag nutzen und muss sich nicht umstellen. Durch die Möglichkeiten, eigene Produkte anzulegen, ist im Grunde fast alles möglich.

